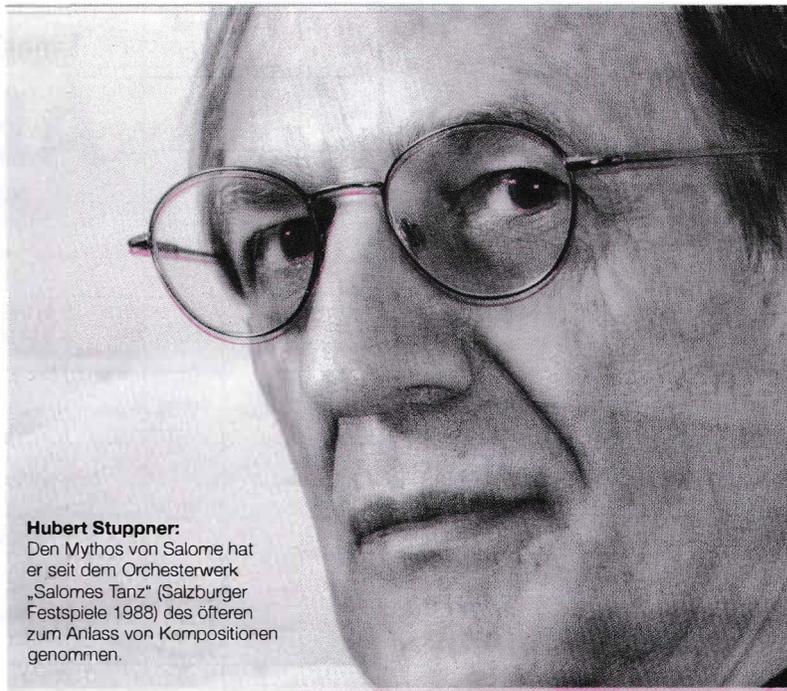


# Stuppners Salome in der Unterwelt

Zum 23. Mal findet im Innsbrucker Haus der Musik ein **Uraufführungskonzert** statt, bei dem heuer **Tiroler Komponist:innen** im Mittelpunkt stehen, die einen besonderen Geburtstag feiern. Darunter auch Hubert Stuppner.

Der Konzertabend steht mit fünf spannenden Uraufführungen von Orchesterwerken unter dem Motto Erneuerbare Energien und beleuchtet das facettenreiche Thema aus musikalischer Perspektive, mit positivem Blick in die Zukunft und kritischem Diskurs.

Eingangs erklingt die Uraufführung des Werkes *Azure: The Five Elements* der mit dem Hilde-Zach-Stipendium der Stadt Innsbruck ausgezeichneten Komponistin Ivana Radovanovic. Mit *Re-Cycle II* für kleines Orchester bekennt sich Martin Lichtfuss, ausgehend vom Aspekt der ökologischen Energiegewinnung, kompositorisch zur ästhetischen Nachhaltigkeit. Gunter Schneider wird anlässlich seines 70. Geburtstags in seiner Auftragskomposition *recycling structures* selbst solistisch an der Gitarre aktiv, gemeinsam mit dem Perkussi-



**Hubert Stuppner:**  
Den Mythos von Salome hat er seit dem Orchesterwerk „Salomes Tanz“ (Salzburger Festspiele 1988) des öfteren zum Anlass von Kompositionen genommen.

Anlass von Kompositionen genommen (z. B. in *Les Bijoux de Salomé. Sept études caractéristiques pour piano*, 1996 und in den *Schleiertänzen* für 2 Klaviere). Inspirationsquellen waren einerseits Gustav Flaubert und Oscar Wilde und andererseits die zahlreichen bildlichen Darstellungen der *Femme fatale*. Flaubert beschreibt im dritten Teil seiner Erzählung „*Hérodiade*“ die stets sich steigernde sinnlich-dramatische Stimmung von Salomes Tanz. Bei ihm verkörpert Salome den ägyptischen und nubischen Tanzstil, den der Dichter auf seinen Orientreisen kennen gelernt hatte und als rauschhaft, ekstatisch und hoherotisch beschrieb.

Der Gitarrist Philipp Ossanna setzt sich abschließend mit der Uraufführung *State of Matter*, in der er selbst an der E-Gitarre zu hören ist, mit dem Phänomen der Gletscherschmelze auseinander. Dabei wird die klangliche Perspektive durch eindrucksvolle Visuals intensiviert.

Die mit Spannung erwarteten Uraufführungen werden in einer begleitenden CD-Produktion in Kooperation mit dem Verlag Helbling professionell aufgenommen.

**Termin: 2. März um 20 Uhr in Innsbruck, Haus der Musik.**

on-Solisten Charlie Fischer.

Im Mittelpunkt von *Salome in der Unterwelt* des 80er-Jubilars Hubert Stuppner steht Salomes energiegelichtiger Tanz mit den sieben Schleiern. Den Mythos von Salome hat Stuppner seit dem Orchesterwerk „*Salomes Tanz*“ (Salzburger Festspiele 1988) des öfteren zum